

Logistik im Verkehrshaus ab Ostern 2020

Ohne Logistik geht nichts! Dennoch wissen viele Menschen nicht, was die Branche leistet. Das soll sich ändern. Das Verkehrshaus der Schweiz, die Stiftung Logistik und die Schweizer Logistikszene planen ab Ostern 2020 gemeinsam die Schaffung einer neuen Publikumsplattform «Logistik». Wir sprachen mit den Initianten, Daniel Schlup, Vizedirektor Verkehrshaus und Andreas König, Präsident der Stiftung Logistik Schweiz. Weitere Partner sind willkommen.



Wie entstand die Idee von «Logistik im Verkehrshaus»?

König: Die Stiftung Logistik Schweiz nimmt seit 2015 jährlich historische und lebende Persönlichkeiten in die «Logistics Hall of Fame» – ab diesem Jahr neu «Swiss Supply Chain Hall of Fame» auf. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, das Ansehen der Logistik in der Schweiz zu verbessern und Menschen in diesem Umfeld zu würdigen und zu fördern. Dabei werden hervorragende logistische Leistungen von Pionieren, Forschern und Managern und deren wichtige Einflüsse auf die Schweizer Wirtschaft der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Eine Jury mit über dreissig hochkarätigen Logistikexperten wählt jährlich zwei neue Mitglieder im Jahr 2016 wurde mit Dr. Alfred Waldis der Gründer und erste Direktor des Verkehrshauses postum in diese virtuelle Ehrenhalle aufgenommen. Dadurch entstanden die ersten Kontakte zwischen dem Verkehrshaus und der Stiftung.

Aber das Thema «Logistik» ist im Verkehrshaus ja nicht neu?

Schlup: Das ist so. Logistik, also nicht nur der Transport von Menschen, sondern auch das Handling und der Verkehr von Waren, war und ist bei uns immer präsent: Bereits 2013 wurde mit dem Schwerpunktthema «Cargo» diesem Bereich ein umfassender Rahmen geboten. Mit dem Kinderspielplatz Kids Cargo, den Themeninseln «Nutzverkehr» und «Kombinierter Verkehr» sowie dem Swiss Chocolate Adven-

ture mit seiner Veranschaulichung der «Schoggi-Supply-Chain» war und ist das Thema Logistik im Verkehrshaus vertreten. Zudem bietet sich in der i-factory eine vielbeachtete interaktive Einrichtung, welche in spielerischer Form die Digitalisierung erklärt – eine der wichtigsten Grundlagen der modernen Logistik.

Weshalb soll «Logistik» nun einen prominenteren Platz im Verkehrshaus erhalten?

Schlup: Der Wirtschafts- und Lebensraum Schweiz funktioniert nur dank leistungsfähigen Logistik-, Kommunikations- und Transportsystemen; global, national und lokal. Logistik verdient im Verkehrshaus deshalb eine noch bessere Beachtung, um so die Akzeptanz und das Image der Logistikbranche in der Öffentlichkeit zu stärken. Wir sind das vielseitigste Verkehrsmuseum in Europa und mit durchschnittlich jährlich 500 000 Gästen das meistbesuchte Museum der Schweiz. Wir arbeiten derzeit zusammen mit den Branchenverbänden an einer umfassenden Ausstellungspräsenz und möchten damit für unsere Besucher die Logistik noch spannender und greifbarer erlebbar machen.

Ab wann dürfen wir mit dieser neuen Publikumsplattform rechnen?

König: Ab Ostern 2020 sollen diese Themen «Logistik, Warenverkehr und Supply Chain» verstärkt präsentiert werden. Ein «sportlicher» Fahrplan – aber nur mit gesundem

Zeitdruck kann auch etwas Tolles entstehen. Noch ist vieles erst in Planung, aber wir spüren die Begeisterung der Logistikszene. Die wichtigsten Branchenverbände und Bildungsinstitutionen sind mit im Boot, und auch viele bekannte Unternehmen haben uns ihr Interesse signalisiert oder bereits zugesichert.

An wen richtet sich Ihr neues Ausstellungsangebot?

Schlup: Natürlich zuallererst an unsere täglichen Besucher. Dies sind vor allem Familien aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland sowie jährlich über 2500 Schulklassen. Der Fokus all unserer Bestrebungen ist es deshalb, unsere Ausstellungen spannend, spielerisch, unterhaltsam und gleichzeitig lehrreich zu gestalten. Reine Produktepräsentationen im Sinne von Fachmessen oder zu komplexe und abstrakte Objekte haben wenig Erfolg. Aber natürlich achten wir auch darauf, fachinteressierten Personen und Experten Überraschendes und Neues mit «Aha-Effekt» zu bieten. Eine nicht immer ganz einfache Gratwanderung. Aber gerade hier liegt der Reiz des Verkehrshauses.

Was konkret darf der Besucher ab 2020 erwarten?

Schlup: Zuerst möchten wir Bestehendes mit neuen Elementen verbinden. Die neue Themeninsel Logistik wird eingebunden in eine neue Logistik-Tour durchs Verkehrshaus und verbindet dabei bestehende

mit neuen Exponaten zum Thema «Waren schlauer bewegen». Das Verkehrshaus bietet seinen Besucherinnen und Besuchern Ausstellungs-Rundgänge zu verschiedenen Interessengebieten. Wegführung und Hintergrundinformationen werden via Verkehrshaus-App vermittelt.

Wird auch der bereits bestehende «Talent-Parcours» ins Logistikthema integriert?

Schlup: Der Talent-Parcours ist ein Element der Berufswahlvorbereitung. Er besteht aus neun Posten mit je einer Aufgabenstellung sowie Beurteilungshilfen zu neun typischen «Skills»: kommunizieren, konstruieren, durchhalten, zapacken, experimentieren, wetteifern, analysieren, konzentrieren, präsentieren. Bisher erlaubte die Website zum Talent-Parcours die Verknüpfung des eigenen Profils mit den Berufen der Verkehrswelt mit Links zu Verbänden und Berufsberatung; neu werden auch die Logistik-Berufe beigefügt.

Was wird neu sein?

König: Die neue Ausstellung sieht einerseits eine neue «permanente Themeninsel Logistik» für die Dauer von mindestens 5 Jahren in der bestehenden Halle «Strassenverkehr» vor. Dabei dient ein interaktives, automatisches Lagerbehältersystem als Blickfang. Ein weiterer Eyecatcher wird die «interaktive Multiuser-Medienwand». Die animierte Grafik vermittelt ein Gesamtbild des Logistikflusses von der Bestellung bis zur Hauslieferung, von der Rohstoffgewinnung über die Fabrikation bis zur Wertstoffsammlung. Via Touchscreen-Funktion erschliessen sich dem Besucher anschaulich die globalen und nationalen Warenströme mit den typischen Logistikaufgaben wie beschaffen, importieren, codieren, scannen, lagern, automatisieren, kommissionieren und transportieren – mit spannenden Berufsporträts und Karrieremöglichkeiten. Die Schaffung dieser einmaligen digitalen Supply-Chain-Präsentation wird durch das Patronat der Verbände ASFL SVBL, ASTAG, GS1, SPEDLOGSWISS, procure.ch, dem Verein Netzwerk Logistik Schweiz VNL unterstützt und soll dank interessierten Gönnern und Partnern ermöglicht werden. Weitere sich in Planung befindliche interaktive Einzelexponate und repräsentative Originalobjekte würden das neue Ausstellungserlebnis dieser Themeninsel abrunden.

Die Logistik soll von 2020 bis 2021 zusätzlich zum «Schwerpunktthema» mit einer Sonderausstellung werden?

Schlup: Richtig. Die geplante Inbetriebnahme der neuen Themeninsel ist Teil der gleichzeitigen Eröffnung der «Schwerpunktausstellung Logistik 2020/2021» am 7. April 2020. In der offenen Arena soll eine Logistik-Bühne geschaffen werden, welche während knapp zwei Jahren mit einer dichten Reihe von Publikumsveranstaltungen, Bildungsevents, Verbandstagungen wie Generalversammlungen oder Jubiläen sowie temporären und permanenten Präsentationen und Aktivitäten zu Themen aus der Logistik-Welt bespielt wird. Veranstalter sind die Logistik-Verbände und deren Mitgliederfirmen sowie weitere Partner und Institutionen – immer mit professioneller Unterstützung durch das Verkehrshaus.

Wie nachhaltig bleibt das Thema Logistik im Verkehrshaus bestehen?

Schlup: Die permanente Logistik-Themeninsel soll laufend auf dem neuesten Stand gehalten und wenn möglich weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig bietet das Museum den nötigen Raum für Tagungen und Kongresse. Im Rahmen einer Totalsanierung soll das Bürogebäude auf dem Areal umgenutzt werden, um neu als Beherbergungsbetrieb zu dienen. Mit den Schweizer Jugendherbergen hat das Verkehrshaus den passenden Partner für dieses Projekt gefunden. Weiter ist geplant, die aus dem Gründungsjahr 1959 stammende Schienenhalle 1 durch ein neues Ausstellungs- und Bürogebäude zu ersetzen. Neben einer neuen Ladenfläche sind dort auch neue Konferenzräume vorgesehen. Mit dem Verkehrshaus soll der Logistikszene in Zukunft langfristig ein zentraler Ort der Bildungs- und Nachwuchsförderungen und für Events zur Verfügung stehen.

Wie sieht es mit der Finanzierung von «Logistik im Verkehrshaus» aus?

König: Wir rechnen mit einer grossen Zahl an interessierten Partnern, Gönnern und Ausstellern. Bereits haben viele Unternehmen und vor allem die wichtigen grossen Branchenverbände eine Partnerschaft zugesichert oder ihr Interesse angemeldet. Den Interessenten, Gönnern und zukünftigen Ausstellern bietet das Verkehrshaus eine einmalige Gelegenheit, sich zum The-

ma Logistik, der positiven Imageförderung sowie für dessen Nachwuchs zu engagieren – und natürlich sich selbst zu präsentieren. Ein bestehender Leistungskatalog bietet den Partnern je nach Angebotsumfang interessante Gegenleistungen. Viele Ideen sind finanziell oder materiell noch nicht gesichert. Hier sind wir auf die Unterstützung der Schweizer Wirtschaft angewiesen. Eine Unterstützung durch die «öffentliche Hand» ist im Moment nicht vorgesehen.

Und wie finden Sie diese weitere Unterstützung?

König: Die Partnerverbände und Kommunikationspartner unterstützen uns stark: Einerseits durch finanzielle Direktunterstützung wo möglich und sinnvoll. Und noch wichtiger durch die Aktivierung und Motivation ihrer Mitglieder, sei dies für ein materielles, finanzielles oder persönliches Engagement. Das Fundraising wird auch durch unsere Medienpartner begleitet. Gleichzeitig gehen wir Firmen, Stiftungen und weitere Institutionen gezielt an. Und die diesjährige Benefizgala «Swiss Supply Chain Hall of Fame» vom 28. Mai im Campussaal Brugg-Windisch wird den gesamten Gewinn dem Verkehrshausprojekt widmen. Über dreissig Firmen und gegen 400 Gäste unterstützen diesen Event und somit auch unser gemeinsames Projekt. Anmeldungen sind ab sofort unter www.shof.ch möglich. Interessierte Ausstellungspartner und/oder Gönner finden umfassende aktuelle Informationen direkt unter www.verkehrshaus.ch/logistik. Wir freuen uns über jede Unterstützung! ■



SCHWEIZ

www.verkehrshaus.ch/logistik
www.stiftunglogistik.ch
www.shof.ch